

LAMESCH Mathias

(1869 - 1936)

Dommeldange

Patents (details)

1 - Bufferbefestigung

LU patent	8160
Application date	26 October 1909

Die bis jetzt übliche Befestigung der Buffer an den Eisenbahnwagen wird in der Weise bewerkstelligt, dass die Bufferstange am hintern, unter den Eisenbahnwagen hineinragenden Ende mit Gewinde versehen, darauf eine Schraubenmutter gedreht wie in Figuren 1 & 3 unter Ziffer 8 punktirt dargestellt und letztere durch einen Keil (8) gegen Loslösen gesichert wird.

Diese Befestigungsart ist ziemlich kostspielig, ausserdem, da sie unter dem Wagenboden liegt, von aussen nicht ohne Weiters sichtbar, wodurch eine sichere Überwachung desselben sehr schwierig und immer mit Lebensgefahr für den Kontrollbeamten verbunden ist.

Bricht eine solche Bufferstange, wie das öfters beobachtet wird, im "Ansatz" d.h. im Übergang vom dicken zum dünnen Teil, so kann das abgebrochene Stück sehr leicht herunterfallen und unter Umständen eine Entgleisung hervorrufen.

Auch das Ersetzen einer solchermassen gebrochenen oder auch nur verbogenen Bufferstange erfordert meistens die Arbeitskraft von zwei Arbeitern während 15 bis 20 Minuten.

Durch die den Gegenstand der Erfindung bildende Bufferbefestigung werden alle vorhin erwähnten Missstände beseitigt, da dieselbe von aussen sichtbar und leicht zugänglich und dabei bedeutend billiger ist. Beim Bruch einer solchen Bufferstange wird das Herunterfallen des abgebrochenen Teiles durch die an der Bufferstange mittelst Schraube (2) angebrachten Passstücke (1) verhindert. Zudem erfordert der Ersatz einer defekten Bufferstange nur die Arbeit eines Mannes während 1½ bis 2 Minuten.

